



ambulant vor stationär

A circular inset image showing a close-up of a medical procedure. A patient's arm is visible with a white adhesive bandage and a clear IV catheter. A hand wearing a blue nitrile glove is holding a small, clear plastic drip chamber connected to the catheter. In the background, a white IV drip chamber is hanging from a stand, with a clear tube leading to it. The background is blurred, showing green foliage.

Sichere Versorgung bei ambulanten Infusionstherapien

Ambulant vor stationär – periphere Venenkatheter machen's möglich

Viele Patienten verbleiben in Deutschland ausschließlich zur Durchführung einer längerfristigen Infusionstherapie in Kliniken. Dabei ist durch den Einsatz von **PICCs (zentralvenös) oder Midline-Kathetern (periphervenös)** im häuslichen Umfeld eine hohe Versorgungssicherheit gegeben. Das belegen umfangreiche Erfahrungen aus anderen mitteleuropäischen Ländern. Die medizintechnische Entwicklung dieser peripheren Venenkatheter ist in den letzten Jahren soweit fortgeschritten, dass mit ihnen ambulante Infusionstherapien einfach und sicher durchgeführt werden können. Das entlastet nicht nur die Krankenhäuser, sondern bedeutet außerdem ein deutliches Plus an Lebensqualität für die Patienten.

Ambulante Infusionstherapien auf höchstem Niveau

Voraussetzung für den erfolgreichen Verlauf einer solchen Infusionstherapie ist allerdings der Einsatz zuverlässiger Medizintechnik und die Begleitung der Patientenversorgung durch spezialisierte Homecare-Dienstleister. Das bundesweit agierende PICC-Netzwerk verbindet diese beiden wichtigen Faktoren und sorgt damit für die professionelle Durchführung außerklinischer Infusionstherapien nach aktuellem medizinischen Standard – von der Unterstützung beim Überleitungsmanagement aus der Klinik bis zum Abschluss der ambulanten Versorgung.



Hey, ihr liegt ja voll auf meiner Linie!



Vielfältige Einsatzmöglichkeiten bei ambulanten Infusionstherapien



PICCs und Midline-Katheter können bei vielen Infusionstherapien eine zuverlässige ambulante Versorgung ermöglichen. In Therapiefeldern, in denen Behandlungen bislang weitestgehend stationär durchgeführt werden, sind mithilfe peripherer Venenkatheter Verlagerungen ins häusliche Umfeld in großer Zahl möglich, zum Beispiel:

Antinfektivtherapien

Viele intravenöse Antinfektivtherapien werden stationär über eine periphere Venenverweilkanüle (pVK) durchgeführt. **PICCs und Midline-Katheter** sind in Kombination mit einer Elastomerpumpe eine sinnvolle Alternative, weil sie eine ambulante Therapie durchführung ermöglichen. So werden Kliniken und Krankenhäuser deutlich entlastet.

Schmerztherapien

Nicht nur Patienten in palliativen Versorgungssituationen benötigen häufig intravenöse Schmerztherapien, die aufgrund eines fehlenden Zugangs nicht durchführbar

sind. Da sich periphere Venenkatheter auch für Patienten mit schlechten Venenverhältnissen eignen und die Möglichkeit der Platzierung am Patientenbett besteht, bieten **PICCs und Midline-Katheter** große Vorteile in der intravenösen Schmerztherapie.

Chemotherapien

Neueste intravenöse Tumorthapien erfolgen häufig nur noch über wenige Wochen. Die Implantation eines Ports kann den Patienten für diese kurze Therapiedauer sehr belasten. Bei einer Therapiedauer von einigen Monaten ist daher die Verwendung eines PICCs sinnvoll. Dieser kann ambulant ohne OP platziert und versorgt werden.

Parenterale Ernährung

Portinfektionen bei Patienten, die parenteral ernährt werden, führen nicht selten zu lebensbedrohlichen Situationen. Mithilfe peripherer Venenkatheter kann der Ernährungszustand auch ambulant optimiert und stabilisiert werden. Sie stellen also eine sichere Übergangslösung für Patienten mit einer Portinfektion dar.

Weitere intravenöse Arzneimittelgaben

Darüber hinaus gibt es viele weitere Krankheiten wie Borreliose, Pneumonien, Endokarditis, Immunschwächen, Verschlusserkrankungen oder einer Belastung mit multiresistenten Keimen, bei denen Medikamente über periphere Venenkatheter in der häuslichen Umgebung verabreicht werden können.

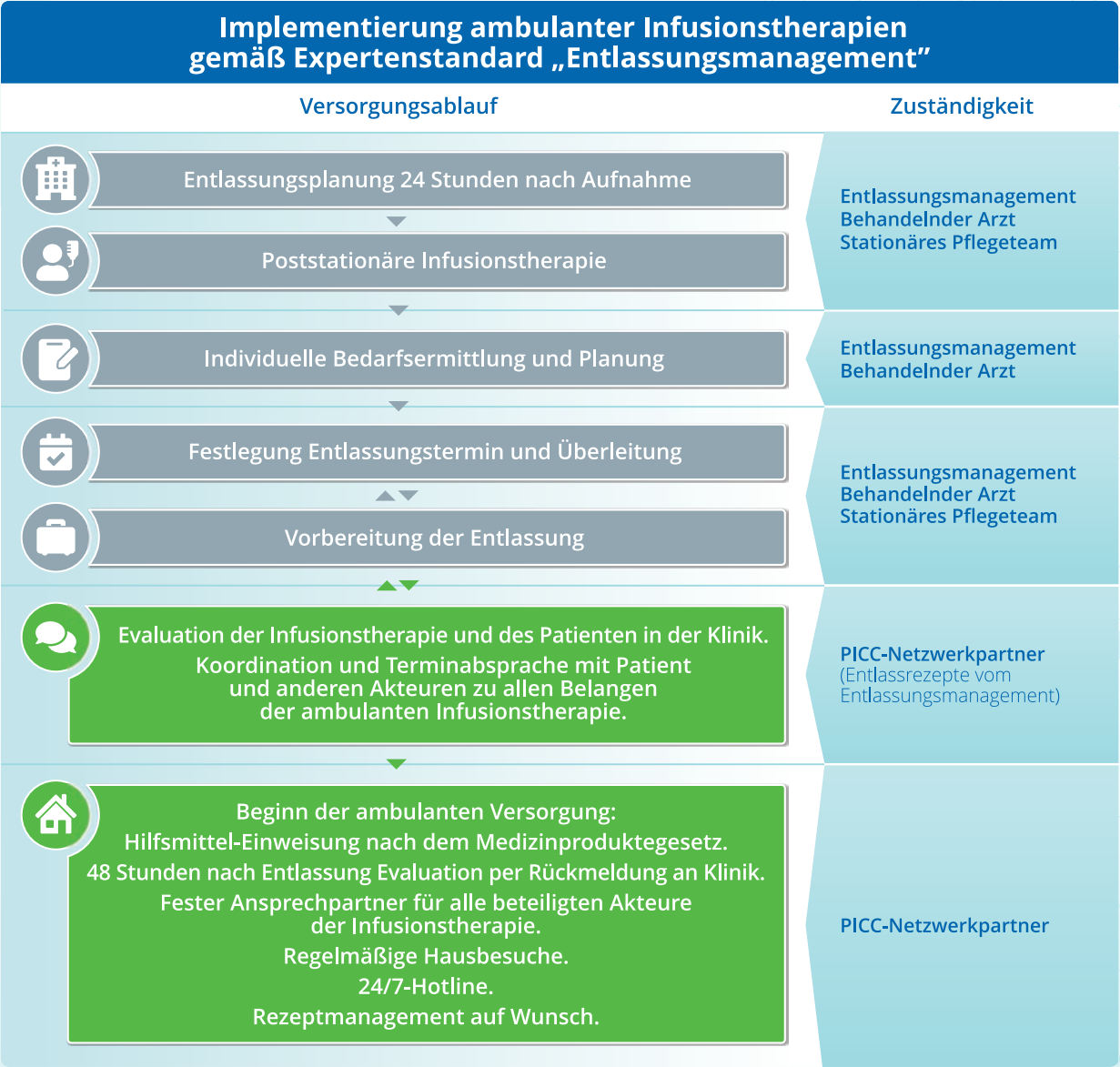
Die Einsatzmöglichkeiten der Katheter sind vielfältig. Ihr PICC-Netzwerkpartner berät Sie gerne zu diesen Themen.



Von der Klinik zur häuslichen Versorgung – wir begleiten die Überleitung



Die Überleitung eines Patienten in die ambulante Versorgung erfolgt bei allen PICC-Netzwerkpartnern streng nach dem Expertenstandard „Entlassungsmanagement“ (DNQP). Rechtzeitig vor Beendigung einer stationären Therapie führt ein Mitarbeiter ein ausführliches Vorbereitungsgespräch mit dem Patienten: Klinik und behandelnder Arzt erstellen einen Behandlungsplan, der anschließend von Ihrem Netzwerkpartner umgesetzt wird. Er übernimmt die administrative Betreuung und die Koordination des Behandlungsverlaufs in Absprache mit dem behandelnden Arzt. Die einzelnen Schritte einer solchen Überleitung und die Einbindung des PICC-Netzwerks in den leitliniengerechten Versorgungsprozess sind in der folgenden Abbildung klar und übersichtlich aufgeführt.



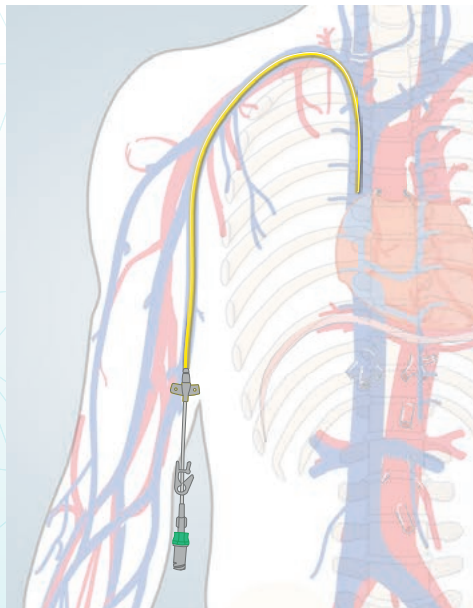
■ Verantwortungsbereich PICC-Netzwerkpartner

Periphere Venenkatheter fachgerecht platzieren und pflegen

Der Erfolg einer Infusionstherapie mit peripheren Venenkathetern basiert im Wesentlichen auf drei Säulen:

Fachgerechte Insertion

Vor der Platzierung ist die Auswahl des richtigen Katheters entscheidend. Berücksichtigt werden muss der Venenstatus des Patienten, die Therapiedauer sowie die Medikamentenzusammensetzung. Für die Platzierung von **PICCs und Midline-Kathetern** ist nur eine Lokalanästhesie am Oberarm notwendig. Diese muss nicht zwingend im OP erfolgen, sondern kann bei Bedarf auch am Patientenbett durchgeführt werden. Es ist lediglich ein mobiles Ultraschallgerät zur Lokalisation der Vene notwendig. Bei PICC-Kathetern sollte zur Katheterspitzenlokalisierung ein EKG- oder Röntgen-Gerät verwendet werden. Grundsätzlich sollte die Platzierung durch erfahrenes Fachpersonal erfolgen.



Leitliniengerechte Katheterpflege

Nach einer kurzen Therapiephase im Krankenhaus und Delegation der Therapie an einen der PICC-Netzwerkpartner kann der Patient das Krankenhaus verlassen und seine Therapie zu Hause fortführen. Um den

Erfolg einer ambulanten Infusionstherapie zu gewährleisten, ist eine hygienische Pflege des Katheters durch geschultes Fachpersonal unerlässlich. Dies gilt für die ambulante wie auch für die stationäre Versorgung. Nach Beendigung der Therapie kann der Katheter ambulant oder stationär durch den Arzt gezogen werden. Es verbleibt nur eine kleine, kaum sichtbare Narbe am Oberarm des Patienten.

Qualifizierung der Anwender

Der Erfolg der Infusionstherapie mit peripheren Venenkathetern hängt vor allen Dingen von der Erfahrung der Ärzte und Pflegekräfte im Umgang mit ihnen ab. Da es den Anwendern aber häufig an Erfahrung fehlt, bietet das PICC-Netzwerk hierzu verschiedene Schulungen an, die als Präsenzveranstaltung oder per Online-Seminar durchgeführt werden.

*Schön, dass wir
gut zusammen-
finden!*



Das PICC-Netzwerk – gemeinsam Versorgungslücken schließen

Das PICC-Netzwerk ist ein Zusammenschluss von Akteuren aus Medizin, Pflege und Medizintechnik, die langjährige Erfahrung in der Anwendung von **PICCs und Midline-Kathetern** haben. Ziel ist es, durch Informationen und fachkundige Unterstützung Ärzten und Patienten ein breites Spektrum an intravenösen Therapiemöglichkeiten zu bieten und damit den Weg zu einer Fortführung der Therapie im häuslichen Umfeld zu ebnen.

Wir beraten

Von den Netzwerkpartnern erhalten Sie professionelle Beratung zu:

- Einsatzmöglichkeiten von **PICCs und Midline-Kathetern**
- Techniken für die optimale Katheterplatzierung
- Überleitung von der Klinik in die häusliche Umgebung

Wir schulen

Eine wichtige Aufgabe der Netzwerkpartner ist die Schulung aller Beteiligten im Umgang mit **PICCs und Midline-Kathetern** – vom behandelnden Arzt bis hin zur häuslichen Pflegekraft.

Wir versorgen

In kontinuierlichem Kontakt mit dem Arzt betreuen die PICC-Netzwerkpartner die Patienten während des gesamten Therapieverlaufs – von der Platzierung der Katheter über das Entlassungsmanagement in den häuslichen Bereich bis zum Abschluss der ambulanten Therapie.

*Auf Partnersuche?
Schau mal hier...*

